

erschient täglich
6 Uhr früh in der
Druckerei, Kadetstr.
20. — Die Redaktion
setzt sich Sifanostraße 23
zusammen von 5 bis 6
Uhr abends, die Verwaltung
besitzt 1 (Papierhand-
lung) Jol. Krampele.
Korrespondent Nr. 55.
an der Druckerei des
"Polaer Tagblatt"
M. Krampele & Co.
Verantwortlicher
Redakteur Hugo Dudek.
Die Redaktion und
Verlag verantwortl.
Hans Lorbek.

Polaer Tagblatt

Preis pro 10 Heller.
Abonnement 10 K 20 K
Einzelhefte 1 K 1 K
Für das Ausland 1 K 1 K
Für den Ausland 1 K 1 K
Postspasskassenschein
Nr. 13-578.

3. Jahrgang.

Pola, Donnerstag, 12. Juli 1917.

Nr. 3924.

Der Reichskanzler zurückgetreten?

Unser amtlicher Tagesbericht.

Wien, 11. Juli. (KB.) Amtlich wird verkündet:
Südlicher Kriegsschauplatz: In den Karpaten hielt
die gegnerische Besatzung an. Südlich des Dnjeper
wurden die Bewegungen der verbündeten Truppen ohne
Erklärung durch den Gegner vollzogen. Sonst nichts
von Belang.

Italienischer Kriegsschauplatz: An der Sforzafront
erhielt das feindliche Geschützfeuer stellenweise an
Stärke.

Südöstlicher Kriegsschauplatz: Unverändert.
Der Chef des Generalstabes.

Bericht des deutschen Hauptquartiers.

Berlin, 11. Juli. (KB. — Wolffbüreau.) Aus
dem Großen Hauptquartier wird amtlich gemeldet:

Westlicher Kriegsschauplatz: Heeresgruppe Kronprinz
Kamprecht: Im Nienabtschnitt des Marinekorps stürm-
ten gestern Teile der kampfbewährten Marineinfanterie
nach planmäßiger wirkungsvoller Feuertorbereitung die
von den Franzosen ausgebauten, seit kurzem von den
Engländern übernommenen Verteidigungsanlagen zwi-
schen der Küste und Lombardzide. Der Feind wurde
über die Mier zurückgedrängt. Ueber 1250 Gefangene,
dabei 27 Offiziere, sind eingebracht worden. Die eng-
lischen Verluste in dem stark besetzten Gelände zwi-
schen Meer und Fluß sind sehr hoch. Die Beute steht
noch nicht fest. Wieder trugen unsere Flieger in tat-
sächlicher Weise trotz heftigem Sturm zu dem vollen
Erfolge des Tages wesentlich bei. Bei den anderen
Armeen der Westfront hielt sich infolge regnerischen
Wetters die Geschützaktivität in geringen Grenzen.
Einige Erkundungsunternehmen von sächsischen, rhein-
ischen und Gardebataillonen bei Reims, östlich der Ar-
gonnen und zwischen Maas und Mosel zeigten gute
Erfolge.

Westlicher Kriegsschauplatz: Zwischen Ostsee und
Schwarzen Meer keine größeren Kampfhandlungen. Die
Bewegungen südlich des Dnjeper sind bisher wie ge-
wohnt vollzogen worden.

Mazedonische Front: Bulgareische Streifabteilungen
haben östlich des Doiransees einen englischen Posten
auf. In der Strumaebene schossen englische Batterien
mehrere Dampfschiffe in Brand.

Der Erste Generalquartiermeister v. Ludendorff.

Bericht des deutschen Admiralstabes.

Berlin, 11. Juli. (KB.) Das Wolffbüreau
meldet:

1. Neue Unterseebootserfolge auf dem nördlichen
Kriegsschauplatz: 24.500 Bruttoregillertonnen.
2. Fliegerangriffe auf russische Stützpunkte in der
Mühen Ostsee: In den letzten Tagen sind von unseren
Fliegergeschwadern und den nordrussischen Küsten-
wachen auch die Kasernen und Hafenanlagen bei Irel
und Arensburg auf der Insel Osel erfolgreich und
wiederholt mit Bomben besetzt worden, wobei Treffer
langandauernde Brände beobachtet wurden. Trotz
starker Beschädigung durch feindliche Batterien sind unsere
Flieger von allen Unternehmen unverfehrt zurück-
gekehrt.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Bulgarischer Operationsbericht.

Sofia, 10. Juli. (KB. — KB.) Der General-
stab meldet:

Mazedonische Front: Besonders lebhaftes Artillerie-
feuer an der Cerovna Elena und auf dem Dobro polje,
die südlich von Doiran. An der unteren Struma

zerstreuten unsere vorgeschobenen Posten englische Er-
kundungsabteilungen durch Feuer. Auf der übrigen Front
keine Kampfaktivität.

Westlicher Bericht.

Konstantinopel, 10. Juli. (KB. — KB.)
Das Hauptquartier teilt mit:

Außer der üblichen Patrouillen- und Artillerie-
aktivität an der Kaukasusfront keine Ereignisse. In
der Nacht zum 10. d. M. haben zwei feindliche Flug-
zeuge Konstantinopel überflogen und an einigen Stellen
Bomben abgeworfen. Es wurden nur unbedeutende Zer-
störungen angerichtet.

Berichte der feindlichen Generalstäbe.

Italienischer Bericht vom 10. Juli. In der Nacht
vom 8. auf den 9. d. M. versuchte der Gegner nach
einem heftigen Bombardement und begünstigt durch einen
heftigen Sturm unsere Stellungen am Bodice anzu-
greifen. Seine Sturmtruppen wurden von unserem
Feuer vernichtet, das jedes Vordringen der Verstär-
kungsabteilungen verhinderte. Andere kleine Angriffs-
versuche, die gegen unsere Stellungen am Hoch-Corbe-
vale und auf dem kleinen Lagazwei ausgeführt wur-
den, wurden gleichfalls aufgehalten. Gestern war der
Artilleriekampf heftiger als gewöhnlich an der Tren-
tinofront, an der karnischen und an der julischen Front
tätig. Die große von Erkundungsabteilungen der beiden
Parteien entfaltete Tätigkeit führte in einigen Abschnitten
zu kurzem Austausch von Infanteriefeuer. Eine feind-
liche Abteilung, die sich unseren Linien auf dem
Bodice nördlich von Tolmein genähert hatte, wurde rasch
abgewiesen.

Französischer Bericht vom 9. Juli, abends. Die
Tätigkeit der beiderseitigen Artillerien dauerte südlich
Silain, sowie in der Gegend der Höhe 304 ziemlich
lebhaft an. Im Elsass scheiterte ein feindlicher Hand-
streich auf unsere Gräben in Carstach-Walde in un-
serem Feuer. Von der übrigen Front nichts zu melden.

Französischer Bericht vom 10. Juli, nachmittags.
Gestern abends nahm die feindliche Beschließung ver-
schiedener Abschnitte an der Westfront eine gewisse
Heftigkeit an. Verschiedene Angriffe auf unsere
Gräben nördlich der Mühle Lafranz und südlich von
Milles scheiterten in unserem Feuer. Weiter östlich schloß
der Feind gegen 9 Uhr 30 Minuten unvermutet einen
Angriff an gegen unsere Stellungen beim Dentmal
von Hurebise. Die Angreifswellen konnten unsere Linien
nicht erreichen und lösten sich auf, nachdem sie schwer
gestritten hatten. Handstreich gegen unsere vorgeschobenen
Posten südlich von Corbeny und nördlich von Cou-
ven, im Abschnitt Auberive und in der Richtung auf
den Courrierwald kosteten den Angreifer Verluste, der
keine Ergebnisse erzielte. Der Feind ließ eine Anzahl
Gefangener in unserer Hand. Sonst verlief der Tag
liberal ruhig.

Französischer Bericht vom 10. Juli, abends. West-
lich der Froimont-Terrasse wurde ein feindlicher Hand-
streich gegen einen unserer kleinen Posten abgeschlagen.
Besonders lebhaftes Artilleriefeuer in der Gegend von
Moronvillers und im Abschnitt der Höhe 304 (Toter
Mann). Zeitweiliges Artilleriefeuer an der übrigen
Front.

Englischer Bericht vom 9. Juli, abends. Streif-
abteilungen drangen in der vergangenen Nacht in einen
unserer vorgeschobenen Posten westlich von Warneton
und in die Schützengräben östlich von Lantenne. Vier
Mann wurden vernichtet. Die feindliche Artillerie war
während des Tages in der Nachbarschaft von Belle-
court, bei Ypern und bei Neuport tätig. Infolge dichten
Nebels und tief hängender Wolken herrschte auf keiner
Seite Fliegeraktivität.

Englischer Bericht vom 10. Juli, nachmittags. Nach
Messung kleinerer Eiseflüge sagt General Haig: Feind-
liche Artillerie war den ganzen Tag über gegen
unsere Stellungen an der Küste sehr tätig. Gegen West
erreichte ihr Feuer große Stärke. Unsere Artillerie er-
widerte kräftig. Schlechtes Wetter verhinderte Flieger
unternehmen.

Belgischer Bericht vom 9. Juli. Gestern abends
wurde ein durch heftige Beschließung eingeleiteter feind-
licher Versuch unsere vorgeschobenen Posten in
der Gegend südlich von Dirmuiden durch unser Ar-
tilleriefeuer angehalten. Die feindliche Artillerie war
heute schwach, namentlich in der Gegend von Steen-
strate.

Belgischer Bericht vom 10. Juli. In der letzten
Nacht versuchte der Feind, sich unseren vorgeschobenen
Posten südlich St. Georges zu nähern, er wurde aber
zurückgeschlagen. Besonders große Artillerietätigkeit vor-
mittags. Nachmittags sehr lebhafter Kampf von Dien-
port bis südlich von Dirmuiden, weniger heftig bei
Steenstrate und Helas. Gestern beschloß die deutsche
Artillerie verschiedene Drischaffen hinter der Front. Einige
Opfer unter der bürgerlichen Bevölkerung.

Bericht der Orientarmee vom 8. Juli. Am 7. Juli
abends versuchte der Feind nach ernstlicher Beschließung
die französischen Truppen in Cernobogen anzugreifen.
Er wurde zurückgeworfen. Am 8. Juli mittere Tätig-
keit der Artillerie in der Gegend der Cerma und nördlich
von Monastir.

Bericht der Orientarmee vom 9. Juli. Britische
Flieger warfen Bomben auf Petric. Patrouillenkämpfe
an der Strumafont. Die feindliche Artillerie beschloß
unsere Stellungen in Cernobogen heftig.

Rücktritt des Reichskanzlers.

Berlin, 11. Juli. (KB.) Ein parlamentarischer
Kreisen verleiht mit Bestimmtheit, daß der Reichskanz-
ler dem Kaiser seine Demission unterbreitet hat, wobei
jedoch keineswegs feststeht, daß die Demission auch ange-
nommen wurde. Im übrigen gilt auch heute die Lage als
noch völlig ungeklärt.

Unser Abendbericht.

Wien, 11. Juli. (KB.) Aus dem Kriegspress-
quartier wird gemeldet: 11. Juli, abends. Südöstlich des
Dnjeper enge Besetzung mit den Russen.

Zur Kriegslage.

Wien, 11. Juli. (KB.) Aus dem Kriegspress-
quartier wird gemeldet: Der italienische Heeresbericht
vom 24. Juni l. 3. besagt: „In der Nacht auf den
23. Juni entspann sich östlich von Laghi (Posina) zwi-
schen einer unserer Aufklärungsabteilungen und einem
starken feindlichen Trupp ein Gefecht, wobei letzterer
zum Rückzug gezwungen wurde.“ Demgegenüber wird
festgestellt: In den Morgenstunden des 23. Juni näherte
sich eine feindliche Patrouille einer unserer Feldbrigaden
in Laghibecken. Die nachhine, kleine Abteilung emp-
fing die Italiener mit Handgranaten, worauf die feind-
liche Patrouille schleunigst das Weite suchte. Wer von
ihnen nicht rasch genug war, wurde als gefangen einge-
bracht. So weit der Sachverhalt, der es ganz uner-
klärlich erscheinen läßt, warum die Italiener dieses Un-
ternehmen mit einem Rückzuge der k. u. k. Truppen
enden ließen. Die Aussagen der Gefangenen brauchen
denn nicht in diese Angelegenheit. Nach ihren eigenen
Angaben ist der Kommandant des dortigen Abschnittes
ein von der Militärbehörde gemahnter, abgeleiteter
Offizier, der sich aller Mittel bedient, um seine Be-
hablierung zu erlangen. Aus diesem Grunde wird er
auch allerlei Unternehmungen inszeniert, für welche er
greiflichermaßen weder Offiziere noch Mannschaften

Verschiedenes.

Verlin, 10. Juli. (K.B.) Aus einem ebeneren... ab eines französischen Regiments geht hervor...

Stochholm, 10. Juli. (K.B.) Wegen... aus Petersburg: Bei einem Konzert...

Mailand, 10. Juli. (K.B.) Wie... aus Paris und London erzählt, was...

Ausichten des Unterseebootkrieges

Die rasch zu großer Bedeutung gelangte... wöchentliche Zeitschrift "New Republic"...

Vom Tage.

Abschluß der Sammlung „Taschentag“. Dank... patriotischen Opferwilligkeit der Bevölkerung...

Sammelbüchsen des Roten Kreuzes. Unser Zweig... vom Roten Kreuze hat gleich bei Kriegsbeginn...

Verwendung von älteren Geburtsjahrgängen... In verschiedenen Tagesblättern sind kürzlich...

Platz... im Felde ober... werden dürfen, und... geschickt, dem k. k....

Amstundten bei der Polizeistellung. Mit Rücksicht... die Schwierigkeiten der Verpflegung werden...

Kundmachung. Auf dem Kehrtrablagungsplatz... der Gemeinde bei den „Cave Romane“ haben sich...

Fischverkauf. Im Falle des Einlangens von Fisch... wird dieser heute nachmittags zum Verkauf gelangen.

Milchverkauf. Im Milchladen der Approvisionierungs... werden heute die Besitzer der Lebensmittelkarten...

Mitteilungen.

Marineadmiralats-Lagesbericht Nr. 192. Garnisonsinspektion: Oberleutnant Santa. Verzügliche Inspektion: Auf S. M. S. „Bellona“...

Personalverordnungen. Seine k. u. k. Apostolische... Majestät geruhen allergnädigst zu verleihen dem Orden...

Allerhöchste belobende Anerkennung... bei gleichzeitiger... Verleihung der Schwertener — bekanntgegeben...

Ausweis der Spenden.

Table with 2 columns: Name and Amount. Includes 'Inhalt der Sammelbüchsen Nr. 51-100 des Roten Kreuzes vom 10. VI. bis 10. VII. 1917'.

Kriegsanleihe-Versicherungen

übernimmt die hiesige Bezirksstelle des k. k. österr. Militär-Witwen- und Waisenfonds, Custozaplatz 45, und gibt darüber...

Die politischen Fragen im europäischen Kriege.

Von Dr. Arnold Winkler, Professor der Geschichte an der Universität Freiburg i. d. Schweiz.

Gebrauchte, bzw. nicht mehr verwendete Handstempelgriffe

aus Holz kauft in jeder Menge Buchdrucker Jos. Krmpotic, Custozaplatz 1.

Kleiner Anzeiger.

Ein gewöhnliches Wort 8 Heller, ein fettgedrucktes Wort 12 Heller; Minimaltaxe 1 Krone. — Für Anzeigen in der Montagnummer wird die doppelte Gebühr berechnet.

- Wohnung**, bestehend aus einem großen Zimmer, Kabinett und Küche, mit Wasser und Gas, zu vermieten. Via Lepanto 18. 1118
- Elegant möbliertes Zimmer** mit ganz freien Eingang zu vermieten. Anzofrazen Badolozkystraße 4, 1. St., links. 1124
- Möbliertes Zimmer** zu vermieten. Via Kaubler 51, 2. St. 1123
- Möbliertes Zimmer** zu vermieten. Via Tartini 18. 1168
- Wohnung** mit 2 Zimmern, Küche, Gas- oder elektr. Heizung und sonst. Zubehör. im Zentrum der Stadt gelegen, zu mieten gesucht. Adresse an die Administration d. Bl. 1116
- Nelegenbüchskauf!** Haus mit Geschäftslökalen, im Zentrum der Stadt gelegen, zu verkaufen. Anzeigen bei Pest, Casozaplatz 37, 1. St., von 10—12 und 4—7 Uhr. 1121
- Neuliches Mädchen**, 15 Jahre alt, der italienischen Sprache mächtig, sucht Posten mit Verpflegung. Hat eigene Legitimation. Adresse in der Administration d. Bl. gr.
- Junge Bekingenten** zu verkaufen. Hermetzi, Pola, Via Mizzia 9. 1123
- Schweine** zum Masten zu kaufen gesucht. Hollesch, Via Narcinguerra 5, 1. St. 1120
- Alter Marinebeamtendegen** (noch ziemlich gut erhalten) zu billigstem Preise zu kaufen gesucht. Anträge an die Administration. 1103
- Lebensmittelkarten** Nr. 1359 und 5278, auf den Namen Scozzanich lautend, in Verlust geraten. Abzugeben Via Tartini 5. 1119

Der neue Roman.

Ein Almanach neuer Erzählungskunst! Beiträge von Max Brod, Heinrich Mann, Gustav Meyrink. K 1:28.

Vorrätig in der

Schrinner'schen Buchhandlung (Mahler).



lücken
Schwitzen
Sonnenbrand
Hautabschälen
Krätze u. Flechten
Hautkrankheiten
Geschwüre
Geschwülste und
Wunden

heilt schnell und sicher die
Schmutz nicht und ist vollkommen geruchlos. Kleiner Tiegel 3 K., großer Tiegel 5 K., Familieniegel 9 K. Dazugehörige Wachholder-Seife 4 K. 83

BERNSTEIN-SALBE.
GERÖ SÁNDOR, Apotheker, Nagykörs 94.

Die Kriegerbraut.

Originalroman von Courty's-Mahler.

110

(Nachdruck verboten.)

Die Frauen gingen stumm davon.

Kate beugte sich über die fassungslos weinende und schreiende junge Frau und strich ihr nur immer sanft und tröstend über das würr, in Schmerz zerzauste Haar. Sie konnte diesen Schmerz verstehen, wenn er sich auch in einer heftigen, ungezügellen Art Luft machte. Wachte doch ihre Seele mehr denn je um den geliebten Mann, seit sie Zeuge dieses Sommers geworden war. Konnte sie nicht jeden Tag, jede Stunde das gleiche Los treffen? Und weil sie verstand und mitleidete, ward ihr die Kraft gegeben, zu trösten.

Weit draußen in Feindesland lag, geschützt in einer Eismulde, eine deutsche Fliegerstation, von Wachtposten umgeben. Rechts davon streckte sich das Feldlager der deutschen Armee.

Hier sollte ein Rafttag gehalten werden für die erschöpften Truppen.

Am Tage vorher war es ganz in der Nähe noch zu blutigen Kämpfen gekommen, und danach hatte man ein französisches Dorf niederbrennen müssen, weil dort die Franzosen ihr Anwesen getrieben hatten.

Nun lag das Dorf als Trümmerhaufen neben dem Feldlager der Deutschen. Diese Ruhe war über dem Lager. In einem großen Zelt hatte das Rote Kreuz ein fliegendes Lazarett aufgeschlagen und seine

Zori, Der Naturfreund am Strande der Adria.

Mit 1 farbigen und 21 Tafeln in Schwarzdruck. Preis K 5.60. — Vorrätig bei E. Schmidt, Buchhandlung, Pola, Fero 11.

Alfred Martinz:

Ein Gebet in schwerer Kriegszeit.

Erhältlich in den Musikalien- und Buchhandlungen. Preis 2 Kronen.

Offizieller Kaffee-Ersatz bester Qualität

mit Zucker in 5-Kg.-Postpaketen à K 45.— ... sende als Balmgut Käse, Butter, Schokolade, Kandeln und Molm nur an Wiederverkäufer und Großhändler.

Anton Kalčić, Zagreb, Petrinjska ul. 13.

Kino des Roten Kreuzes

Via Sergia Nr. 34.

Programm für heute.

Die Schlangentänzerin

Fortlaufende Vorstellungen von 2:30 bis 8:30 p. Preis der Plätze: 1. Platz 1 K. 2. Platz 40. Programmänderung vorbehalten.



Spielet Ringo!

Vollkommen neuartiges, hochaktuelles Brettspiel.
Das interessanteste Weltkriegs-Spiel!

Vom I. Wiener Schachklub glänzend begutachtet. — Leicht erlernbar, daher für jedermann geeignet. — Angenehmer Zeitvertreib fürs Feld, für Kasernen und Lazarett, sowie für Casinos, Kaffeehäuser und alle Familienkreise. — Preise verschieden, je nach Ausführung (Holz, Pappe etc.).

Als Liebesgabe für unsere Soldaten im Felde:
Eigene Feldausgabe! Einheitspreis: 1 Krone.
In Feldpostkuvert versandbereit verpackt.

Alleinvertrieb der Feldausgabe für Pola:
Papierhandlung Jos. Krmpotić
Custozaplatz Nr. 1.
Bei Aufgabe von Adressen direkter Versand ins Feld!

Heute sollten sie abermals ihre Unerschrockenheit und kühne Tapferkeit beweisen.

Auch Oberst von Steinberg verabschiedete sich wortlos und herzlich von den kühnen Fliegern.

Dann betrug Haffio hinter Hans von Arzenberg den Aeroplan. Dieser rollte davon und flog langsam empor.

Erzellen von Bogendorf und Oberst von Steinberg gingen in das Lager zurück.

An dem Eingang zum Krankenzelt stand eine schlauke, junge Pflegerin. Sie trug die Tracht der Roten-Kreuz-Schwester. Das kastanienbraune Haar drängte sich in einem lockigen Schittel unter der weißen Haube hervor, die einen so merkwürdig ernsten Rahmen für das junge Gesicht bildete.

Diese junge Pflegerin, Schwester Karola, war niemand anderes als Kola von Steinberg.

Sie sah mit leuchtenden Augen zu dem immer höher aufsteigenden Aeroplan hinüber, in dem sie Hans von Falkenried und Hans von Arzenberg sah.

Sie war so in den Anblick des Flugzeuges vertieft, daß sie nicht merkte, wie ihr Vater nebentrat. Erst als er sie am Arm faßte, wandte sie sich um.

„Du, Papa!“

Oberst von Steinberg sah lächelnd in ihr reizendes Gesicht.

Komm: du endlich ein wenig ankommen, nach heiliger Kleinem Zumahteria? fragte er.

Sie antwortete ihm nicht.

(Fortsetzung folgt.)

Tätigkeit entfaltet. Da lagen die Verwundeten vom gestrigen Tage, um hier die erste Hilfe zu erhalten, bis man sie rückwärts transportieren konnte. Die Ärzte und Schwestern hatten seit gestern angestrengt arbeiten müssen, und noch jetzt herrschte fiebrige Tätigkeit in dem großen Zelte.

Draußen im Lager aber war es still. Die Soldaten lagen nach der Anstrengung der Schlacht und der weiten Märsche und schliefen auf ihren harten, primitiven Lagern wie die Toten. Die Sonne sandte ihre Strahlen wärmend herab und wurde nur zuweilen von vorüberziehenden, leichten Wolken auf ein Weilschen verdeckt. Während hier im Lager alles schlief bis auf die Wachtposten und die Menschen drüben im Krankenzelt, war es in der Fliegerstation lebendig. Da gab es keinen Rafttag. Es galt aufzustehen, um den Feind auszukundschaften, der sich zusammenzog, um zu einem Hauptschlag alle verfügbaren Kräfte zu vereinen.

Während im Lager die Mannschaften der nötigen und wohlverdienten Ruhe pflegten, wurde hier bereits für den morgigen Tag vorgeordnet. Erzellen von Bogendorf und Oberst von Steinberg standen mit Haffio von Falkenried und Hans von Arzenberg neben einem zur Auffahrt bereiten Aeroplan. Die beiden letzteren waren im Begriffe, eine schwierige Aufgabe zu erfüllen. Wie über Paris sollte sie ihr Flug heute bringen, und sie hatten soeben ihre Instruktionen bekommen.

Mit warmem Händedruck verabschiedete sich Erzellen von Bogendorf von den beiden jungen Männern, die sich während dieses Feldzuges schon wiederholt in heroischer Weise vererbt gemacht hatten und bereits beide mit dem Ehrenkreuz geschmückt worden waren.